

# Große Nachfrage nach Arbeitsmedizinern

Ausbildungs-Lehrgang in Salzburg und Oberösterreich



AUS DER KAMMER



Alternative in der Arbeitsmedizin: sie ist zeitlich flexibel von einer wenigen Stunden umfassenden Teilzeitarbeit („zweites Standbein“) bis hin zur Vollzeitbeschäftigung gestaltbar. Das Ausmaß der Arbeitszeit kann somit – je nach Wahl der Anzahl bzw. der Größe der betreuten Betriebe – an die Lebenssituation angepasst werden. Zudem hat man die Wahl zwischen einer selbständigen Tätigkeit als betreuender Arbeitsmediziner für umliegende Betriebe und einer Beschäftigung im Anstellungsverhältnis.

**Arbeitsmediziner sind eine heiß begehrte Berufsgruppe - Unternehmen wie arbeitsmedizinische Zentren sind unablässig auf der Suche nach Ärzten mit Zusatzbildung in Arbeitsmedizin. Die AAMP ist seit mehr als 30 Jahren bemüht, den Bedarf an Nachwuchskräften zu decken. Für 2017 ist daher eine Neuauflage des Arbeitsmedizin-Lehrgangs in Oberösterreich, in Kombination mit Salzburg, geplant.**

**Beginnend mit März 2017** werden einander Anwesenheitsmodule und Selbststudium abwechseln. Die Präsenzteile finden je zur Hälfte im Regionalen Innovationszentrum (RIC) in Günskirchen bei Wels und in der Ärztekammer Salzburg statt. Betriebspraktika bieten darüber hinaus die Gelegenheit, das Theoriewissen mit

praktischem Anschauungsunterricht in der betrieblichen Realität zu koppeln.

**Der Lehrgang wird** als Universitätslehrgang durchgeführt, ausschließlich Absolventen der AAMP dürfen sich „akademisch geprüfte Arbeitsmediziner“ nennen. Sie erwerben damit nicht nur die Berufsberechtigung, sondern gleichzeitig auch Wettbewerbsvorteile für ihre berufliche Tätigkeit.

**Die Ausbildung vermittelt** umfassende Theorie und Praxis zu Fragen einer modernen Arbeitsgestaltung, die den Erhalt bzw. die Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter im Fokus hat. Sie richtet sich an Ärzte mit Interesse an der Weiterentwicklung ihrer bisher überwiegend kurativen Orientierung hin zur lösungsorientierten, umfassenden Berufsrolle als präventiv-medizinische Berater im Unternehmen.

**Nicht nur** fachliche Argumente sprechen für die Hinwendung zu einer zukunftsweisenden

**Der Lehrgang ist** DFP-approbiert (220 Punkte). Darüber hinaus bringt das ÖÄK-Diplom Arbeitsmedizin Punkte für die Reihung bei der Vergabe einer Kassenstelle als niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin. Zulassungsvoraussetzung zum Lehrgang ist das ius practicandi, die Arzt-Approbation oder mindestens ein Jahr der Turnus-/Facharztausbildung. ■

**> INFORMATIONEN:**  
**Österreichische Akademie  
 für Arbeitsmedizin und  
 Prävention (AAMP)**  
**Telefon +43 2243 243110**  
**office@aamp.at, www.aamp.at**